Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 75 (1984)

Heft: 2

Rubrik: Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei Fliegen auf einen Streich . . .

. . . haben die Organisatoren des «BKW-Personalabends der Betriebsleitung Spiez» getroffen. Erstens wurde das Unterhaltungsprogramm – ganz im Sinne bester Human Relations – von den eigenen Mitarbeitern bestritten, und zweitens berichtete der «Berner Oberländer» (Auflage über 16 000 Ex.) über den gelungenen Abend.

Dies zeigt einmal mehr, dass oft die «kleinen Dinge» berichtenswert sind und eine wertvolle Ausstrahlung haben können. Es ist erfreulich, dass immer mehr Elektrizitätswerke (auch kleine) regelmässig Kontakt mit ihrer Zeitung pflegen. Diese Public-Relations-Arbeit erfordert übrigens keinen grossen Zeitaufwand, allerdings sollten einige Grundregeln beachtet werden. Theorie und praxisnahe Tips dazu werden auch an den VSE-Seminaren «Pressearbeit» (im ersten Halbjahr 1984) vermittelt. *We*

D'une pierre deux coups ...

... c'est ce qu'ont réussi les organisateurs de la «soirée pour le personnel des FMB de la centrale de Spiez». Premièrement – et cela est tout à fait dans l'esprit des meilleures relations humaines – le programme a été animé par le personnel lui-même et, deuxièmement, le «Berner Oberländer» (tirage de plus de 16 000 exemplaires) a publié un article sur cette soirée réussie. Cela montre une fois de plus que les «petites choses» valent souvent la peine d'être racontées et peuvent avoir de précieuses retombées. Il est réjouissant de constater que les centrales électriques (les petites aussi) entretiennent de plus en plus des contacts réguliers avec «leur» journal. Ce travail de relations publiques ne demande pas beaucoup de temps; toutefois il y a certaines règles de base qu'il faut observer. A ce sujet, les séminaires de l'UCS «Travail de presse» (1er semestre 1984) fourniront des enseignements théoriques ainsi que des conseils pour la mise en pratique. *We*

Aus Mitgliedwerken
Informations des membres de l'UCS

Bernische Kraftwerke AG

Der Verwaltungsrat der Bernischen Kraftwerke AG ernannte auf 1. Januar 1984 Alfred Maag, dipl. El.-Ing. ETH, Leiter der Tarifabteilung in der Direktion «Energieverkehr und -verteilung», zum neuen Vizedirektor.

Aargauisches Elektrizitätswerk (AEW)

Der AEW-Verwaltungsrat hat Herrn Dr. oec. publ. Stephan Bieri auf den 1. März 1984 zum Nachfolger des verstorbenen AEW-Direktors Andreas Zschokke gewählt. Dr. Bieri war seit 1973 als «Beauftragter für Finanz- und Wirtschaftsfragen des Regierungsrates» für den Kanton Aargau tätig.

SA l'Energie de l'Ouest-Suisse, Lausanne

Au cours d'une récente séance du Conseil d'administration, M. Jean-Martin Kälin, ingénieur électricien diplômé EPFL et jusqu'ici sous-directeur, a été nommé directeur adjoint, à dater du 1er janvier 1984.

Entreprises Electriques Fribourgeoises

Le Conseil d'Etat a appelé au poste de Directeur des Entreprises Electriques Fribourgeoises Monsieur Jean-Luc Baeriswyl, diplômé EPFL et actuellement sous-directeur technique. Il remplacera à ce poste, à dater du 1er août 1984, Monsieur André Marro.

Für Sie gelesen
Lu pour vous

VEÖ-Störungs- und Schadenstatistik 1966–1980

Von Erwin Schuh; 28 Seiten mit 14 Tabellen und 7 Abbildungen; öS. 200.– (Vorzugspreis für VSE-Mitglieder: öS. 135.–). Herausgeber und Verlag: Verband der Elektrizitätswerke Österreichs, Brahmsplatz 3, A-1040 Wien.

Seit dem Jahre 1966 werden die Störungen und Schäden im überwiegenden Teil der österreichischen Hochspannungsnetze nach einheitlichen Richtlinien erfasst und statistisch ausgewertet. Die Gleichartigkeit der Datenerfassung in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich ermöglicht dabei – unter Berücksichtigung der topografischen und netztechnischen Besonderheiten – die Vornahme interessanter Vergleiche. In der vorliegenden Broschüre konnten vergleichbare Auswertungen der schweizerischen Störungs- und Schadenstatistik noch nicht berücksichtigt werden, weil noch keine mehrjährige Auswertung vorliegt.

Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, durch Mittelwertbildung über jeweils fünf bzw. zehn Jahre aussagefähige Grundlagen für die Bewertung des Störungsgeschehens zu erhalten. Bei der gleichartigen Auswertung analog zur Fünfjahres- und Zehnjahresauswertung der österreichischen Störungs- und Schadenstatistik über nunmehr 15 Jahre wurden die Durchschnittswerte nur über die letzten fünf Jahre gebildet und mit den früheren Werten verglichen.

Die Ergebnisse der Auswertung werden sowohl in Tabellen als auch in grafischer Form dargestellt und kommentiert. Behandelt werden dabei die Störungshäufigkeit, die Störungsanlässe, die Fehlerorte, die Störungsarten, die Fehlerarten, die Auswirkung der Kurzunterbrechung, die Ursachen